



10.07.2024

Handwerk der Region trotz konjunktureller Schwierigkeiten in optimistischer Stimmung

Trotz rückläufiger Betriebsauslastung im zweiten Quartal bescheinigt jeder zweite Betrieb eine gute Geschäftslage – Umsatz bei der Mehrheit stabil

Die Handwerksbetriebe in der Region sind auch im zweiten Quartal des Jahres mit ihrer Geschäftslage zufrieden. Das teilt die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald auf Basis der aktuellen Konjunkturerhebung mit. Rund 56 Prozent, und damit mehr als die Hälfte der befragten Betriebe, bewertet die Geschäftslage im zweiten Quartal 2024 mit „gut“. Damit setzt sich die gute Stimmung aus der Befragung zum Jahresauftakt fort, als genauso viele diese Einschätzung abgaben. Auch gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres hat sich in Bezug auf die positiven Bewertungen nichts geändert. Betrachtet man die negativen Bewertungen, so hat sich die Stimmung im Jahresvergleich sogar weiter aufgehellt: Aktuell sprechen lediglich 8 Prozent der regionalen Handwerksbetriebe von einer „schlechten“ Geschäftslage – vor einem Jahr waren es noch rund 13 Prozent.

Die Geschäftslage

Damit lässt sich das Handwerk der Rhein-Neckar-Odenwald-Region offensichtlich wenig von der allgemeinen Wirtschaftsstimmung und den gedämpften Prognosen beeinflussen. Vom minimalen Wachstum, das Experten der deutschen Wirtschaft für das Jahr 2024 voraussagen, ist deren Einschätzung nach auch das Handwerk betroffen. Dies lasse sich insbesondere an der angespannten Lage im Wohnungsbau festmachen, wovon große Teile des Handwerks betroffen seien. Ungeachtet dessen sind es aber gerade Ausbau- und Bauhauptgewerbe, die in der aktuellen Konjunkturbefragung der Handwerkskammer mit einer positiven Bewertung hervorstechen: 84 Prozent der im Ausbaugewerbe und 67 Prozent der im Bauhauptgewerbe tätigen regionalen Betriebe beurteilten ihre Geschäftslage im zweiten Quartal 2024 mit „gut“ und belegten damit die Spitzenplätze unter den sieben befragten Gewerkegruppen.

Am anderen Ende der Skala liegen die Handwerksbetriebe aus dem gewerblichen Bedarf: Lediglich 21 Prozent beurteilten ihre Lage als gut, genauso viele aber auch mit „schlecht“. Die große Mitte von 58 Prozent nennt die aktuelle Lage „befriedigend“.

Die Erwartungen

Gefragt nach den Erwartungen für das kommende Quartal zeichnet sich im Gesamthandwerk der Region gegenüber dem Vorjahresvergleich eine deutliche Aufhellung ab: Rund 32 Prozent rechnen mit einer Verbesserung ihrer Geschäftslage. Zum Vergleichszeitpunkt des vergangenen Jahres waren

09.07.2024

Unser Zeichen:

Ansprechpartner:
Karin Geiger
Telefon 0621 18002-105

Sebastian Haberling
Telefon 0621 18002-171

Marina Litterscheidt
Telefon 0621 18002-104

Rolf Wagenblaß
Telefon 0621 18002-106

Telefax 0621 18002-152
presse@hwk-mannheim.de

Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald
B1, 1-2
68159 Mannheim

info@hwk-mannheim.de
www.hwk-mannheim.de

Presseinformation

dies gerade einmal rund 11 Prozent. Die Mehrheit, nämlich 48,5 Prozent, glaubt an eine gleichbleibende Situation in den kommenden drei Monaten.

Die Betriebsauslastung

Obwohl gut jeder zweite Betrieb der Region mit der Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2024 zufrieden ist, hat sich die Betriebsauslastung sowohl gegenüber dem ersten Quartal als auch gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres verschlechtert. So waren im Vorjahresquartal 44 Prozent der Betriebe zu über 90 Prozent ausgelastet. Aktuell liegt dieser Anteil nur noch bei 25 Prozent. Deutlich mehr Betriebe als im Vorjahr sind aktuell höchstens bis zu 80 Prozent ausgelastet.

Allerdings sind deutliche Unterschiede im Auslastungsgrad bei den verschiedenen Gewerkegruppen festzustellen. Besonders stark beansprucht war im zweiten Quartal 2024 das Bauhauptgewerbe: Rund 33 Prozent gaben an, zwischen 91 und 100 Prozent ausgelastet zu sein, rund 11 Prozent sogar über 100 Prozent zu arbeiten. Auch 16 Prozent der Betriebe aus dem gewerblichen Bedarf und 17 Prozent der Betriebe im Kfz-Gewerbe arbeiteten im zweiten Quartal 2024 über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus.

Die Mitarbeiterentwicklung

Dennoch berichten im Vergleich zum zweiten Jahresquartal 2023 aktuell weniger Betriebe von gestiegenen Umsätzen: nämlich nur noch 29 Prozent gegenüber 44 Prozent im Vorjahr. Gleichzeitig geben mit 20 Prozent auch etwas mehr Betriebe als im letzten Jahr (15 Prozent) an, dass ihre Umsätze gesunken seien. Einfluss auf die Umsatzsituation hat offensichtlich die mehrheitlich kundenfreundliche Preiskalkulation. So berichteten im zweiten Quartal 2024 starke 48 Prozent der regionalen Betriebe von gestiegenen Einkaufspreisen, während jedoch nur 30 Prozent den Preisanstieg in Form von angehobenen Verkaufspreisen an ihre Kunden weitergab.

Mit Blick auf die Beschäftigten gab es im zweiten Jahresquartal 2024 häufiger als im Vorjahresquartal einen Anstieg bei der Mitarbeiterzahl: 12 Prozent der Betriebe berichteten dies aktuell, lediglich 5 Prozent im Jahr zuvor. Deutlich seltener ging die Anzahl der Mitarbeiter zurück, was lediglich 4 Prozent der Befragten angaben, gegenüber 19 Prozent 2023.

Der ausführliche Bericht mit vielen weiteren Details zur regionalen Handwerkskonjunktur im zweiten Quartal 2024 ist auf der Website der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald auf www.hwk-mannheim.de/konjunktur einzusehen.

Presseinformation

4.651 Zeichen (inkl. Leerzeichen) – 632 Wörter

Region: Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald

Bildunterschrift: Das Handwerk der Region bewertet die Geschäftslage im zweiten Quartal 2024 ähnlich wie im Vorjahresquartal: Für 56 Prozent ist sie „gut“. Noch positiver als im Vergleichsquartal 2023 sind die Erwartungen zur Geschäftsentwicklung: 32 Prozent gehen von einer Verbesserung aus, was 2023 lediglich 11 Prozent taten.

Grafik: Handwerkskammer

Hintergrund:

Die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald vertritt die Interessen von aktuell über 13.900 Betrieben in den Stadtkreisen Mannheim und Heidelberg sowie den Landkreisen Rhein-Neckar und Neckar-Odenwald. Sie ist Dienstleister und Ansprechpartner für die Handwerksbetriebe mit ihren rund 85.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 4.252 Auszubildenden (Stand 31.12.2023). Zu den Aufgabenschwerpunkten gehören neben Ausbildung, Prüfwesen und das Führen der Handwerksrolle auch berufliche Bildungsangebote, Nachwuchswerbung, vielfältige Beratungsleistungen für Betriebsinhaber wie unter anderem Personalberatung und Angebote für Existenzgründer oder rund um die Unternehmensnachfolge. Weitere Informationen auf www.hwk-mannheim.de oder im Bereich der handwerklichen Ausbildung auf www.handwerk-das-isses.de

Kontakt für Presse-Rückfragen zum Thema

Marina Litterscheidt

Tel. 0621-18002-104

Fax 0621-18002-152

marina.litterscheidt@hwk-mannheim.de